

**Protokoll SGAOP Mitgliederversammlung
27. Januar 2017, 17.30 – 19.15 Uhr, Hotel Swiss Star Wetzikon**

* aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet und auf die Angabe der akademischen Titel verzichtet.

1. Begrüssung

Dolores Arias Rodriguez begrüsst die Anwesenden zur Mitgliederversammlung. Sie moderiert die Versammlung und übergibt das Wort an die Co-Präsidentinnen Christina Brändli und Larissa Hauser, die sich auf die Mitgliederversammlung freuen. Sie bedanken sich im Namen des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit in einem intensiven Jahr 2016 bei allen Vorständen und Mitgliedern.

2. Abmeldungen, Genehmigung der Traktandenliste, Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 29. Januar 2016

Von der Mitgliederversammlung haben sich 34 Mitglieder abgemeldet, 36 Mitglieder sind anwesend (24 ordentliche Mitglieder, 3 ordentliche Mitglieder mit Kandidaten-Status, 4 studentische Mitglieder, 3 ausserordentliche Mitglieder, 2 Ehrenmitglieder). Die Präsenzliste kann über die Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickt und wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2016 wurde am 8. Februar 2016 verschickt und wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

3. Wahl der Stimmzähler

Doppelstimmen haben
- Gerda Meier (für Irene Fuetsch)
- Walter Goetze (für Birgül Aksu)
- Domingo Valero (für Andrea Welten)

Sybille Hautle und Marijana Pfeiffer werden als Stimmzähler gewählt.

4. Jahresbericht 2016 des Vorstandes, inkl. Mitglieder Mutationen, Präsentation Name & Logo aopnetz

Der Vorstand hat sich die verschiedenen Aufgaben aufgeteilt, die Zuständigkeiten können der Präsentation in der Beilage entnommen werden.

Mitglieder Mutationen, Statistik vgl. Präsentation

Es gab einen Mitgliederzuwachs von 8 Mitgliedern.

Gründe für die Austritte sind vor allem berufliche Veränderungen, Wegzug, Auslandsaufenthalt und fehlendes Interesse.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu 11 Vorstandssitzungen und die SGAOP hat drei Mitgliederevents durchgeführt (Mitgliederversammlung 2016 bei der Post in Bern, Swisscom Braingym mit dem Thema Holacracy in Bern, gamesolution in Zürich). Der Event bei der Swisscom gab gute Einblicke, wie das Unternehmen Holacracy lebt. Mit gamesolution konnten die Teilnehmenden spielerisch lernen, unter Zeitdruck in einem Team zusammenzuarbeiten.

Weiter hat die SGAOP im 2016 die Masterarbeit von Michael Imhof unterstützt. Seine Empfehlung: Austausch von Erfahrungen zu Herausforderungen aus dem Berufsalltag fördern. Die Umsetzung seiner Empfehlung soll bei der SGAOP insbesondere mittels Webseite geschehen. Michael Imhof ist persönlich anwesend und steht für Fragen zu seiner Arbeit gerne zur Verfügung.

Die SGAOP ist stark in Forschungsarbeiten involviert und hat einen Kriterienkatalog erstellt, um künftig die Qualität der Anfragen zu bewerten, sich vor einer Häufung von Forschungsfragen zu schützen und eine hohe Teilnahme sicherzustellen.

Die SGAOP ist vernetzt und in verschiedenen Organisationen durch Mitglieder oder den Vorstand vertreten. Diese Vernetzung hat einen grossen Wert.

- stressnostress, Ivars Udris
- EAWOP (European Association of Work and Organizational Psychology), Christine Gockel, nächstes Meeting am 17. Mai 2017 in Dublin
- SBAB, ein gemeinsamer Event ist in Planung für Q4 2017 oder Q1 2018
- BÖP (Berufsverband Österreichischer Psychologinnen), Austausch zu psychischer Belastung
- Suissepro, u.a. Einsitz an Sitzungen mit der SUVA oder dem SECO, Themen wie Arbeitsinspektionen oder psychosoziale Faktoren am Arbeitsplatz
- FSP, regelmässiger Austausch
- Psy4work läuft über suissepro, man trifft sich teilweise gemeinsam zu Sitzungen

Interne Projekte

Aus den Arbeitsgruppen wurden Inputs in ein Agenturbriefing verdichtet, der bestehende Content der Webseite analysiert und ein Redaktionsteam gebildet, welches sich mit der Contentstrategie der neuen Webseite befassen wird.

Auch zum Namen und Logo gab es Arbeitsgruppen (zusammengesetzt aus Personen aus dem Vorstand und Mitgliedern), die Agentur wurde gebrieft und innerhalb des Vorstandes kam es zu einem Auswahlprozess eines möglichen neuen Auftritts.

Peter Wissler gilt ein grosser Dank für seine regelmässige Arbeit an der bestehenden Webseite. Die neue Webseite soll sehr flach daher kommen und auf Inhalte fokussiert sein. Es sollen Geschichten erzählt werden, um über Arbeits- und Organisationspsychologie reden zu können und aufzuzeigen, was Arbeits- und Organisationspsychologen tun. Der Launch der neuen Webseite ist auf Anfang März 2017 geplant.

Nach dem Austritt aus der FSP musste sich die SGAOP neu finden, sich neu organisieren. Die SGAOP macht viele tolle Sachen, der heutige Event bei dormakaba hat gezeigt, dass viel Wissen vorhanden ist, das man zum Teil gar nicht kennt. Dieses Wissen soll noch mehr gestreut und zugänglich gemacht werden. Im 2017 möchte die SGAOP Events zum Schwerpunktthema Change anbieten. Nach wie vor bleibt aber auch die Verbandsarbeit (im Sinne der Vernetzung/Vertretung) wichtig.

Nach der Ankündigung der Namensänderung gab es viele Stimmen und Rückmeldungen. Der Vorstand hat in der Folge bewusst viele persönliche Gespräche geführt. Die Rückmeldungen erstreckten sich über die ganze Bandbreite, von begeistert bis gar nicht. Es konnten in diesem Prozess viele Einsichten gewonnen werden, die für die Arbeit der SGAOP wichtig sind.

Nun sind Stimmen zum neuen Namen willkommen, die Abstimmung folgt später in der Versammlung. Abgestimmt wird ausschliesslich über den neuen Namen, nicht über die Gestaltung.

Im Folgenden werden die Wortmeldungen stichwortartig festgehalten.

Walter Goetze: Ist das gesetzt? Können wir noch einen 3. Namen erfinden? Der Vorstand hat sich entschieden, nur einen Namen vorzuschlagen, was schade ist.

Cuno Künzler: Der neue Auftritt kommt moderner daher. Das ist ein Vorteil. Frisch, spannend in etwas Neues zu gehen. Es löst Energie aus.

Ivars Udris: Ein Name muss für Inhalte stehen. Der ganze Bereich Wirtschaftspsychologie fehlt. Dieser Punkt könnte auch im Namen auftauchen. Es ist eine Ausweitung des traditionellen A und O. aowpsy.ch als Vorschlag.

Albert Vollmer: P Psychologie. War im Kompetenzprofil drin. Fällt das weg?

Larissa Hauser: Wir haben diese Arbeit in den Arbeitsgruppen und im Vorstand gemacht. A und O beinhaltet sehr viel, da ist alles drin, wir wollten uns aufs Wesentliche konzentrieren. Es ist keine Entscheidung gegen Wirtschafts- oder P Psychologie, ganz und gar nicht.

Walter Goetze: Alles ist gut was gesagt wurde, aber ich bin gegen eine Namensänderung. Mit jeder Visitenkarte mache ich Werbung für die SGAOP, will aber nicht mit aop werben, nicht mit einem Netzwerk. Und wieso das Schweizerische aufgeben? Wir geben Schweiz Preis und etwas wird mit Netzwerk verwässert. Mir ist es zu schnell gegangen. Ich hätte gerne nochmals diskutiert und nicht schon über eine Statutenänderung abgestimmt. Der Vorstand hat gut gearbeitet, sich nicht verrannt, aber man muss noch etwas weiter denken.

Marijana Pfeiffer: Im Workshop 2015 gab es zwei Themen; Identität und Vernetzung. Für Vernetzung ist Netzwerk ein guter Begriff, für Identität nicht. Ich bin nicht dagegen den Namen zu ändern, aber dagegen, wie er jetzt daherkommt. aopnetz orientiert sich nach innen, nicht nach aussen. Netzwerk ist eine Clique, nicht etwas, das einen Auftritt im Sinne von Qualität rechtfertigt.

Walter Goetze: Der neue Name ist nur gut für einen Teil der SGAOP, z.B. für Events, aber nicht für das Ganze.

Hans Kernen: Er war 14 Jahre im Vorstand, sagt Danke für den Einsatz, er weiss wie intensiv die Arbeit ist. Die Stossrichtungen ist gut, zum Logo kann ich sofort Ja sagen, SGAOP ist ein Zungenbrecher, ich bin für Veränderung, Schwächung ist da, wenn man es institutionell anschaut. Schweizerische Gesellschaft hat eine völlig andere Bedeutung, auch politisch, auch in den Medien. Seit 28 Jahren konnte sich SGAOP etablieren. Kombination von dem was neu kommt, auch mit dem Logo. Netz schwächt, es liegt mit der eigenen Firma nicht drin, Teil eines Netzwerks zu sein, es gibt zu viele. Nach innen aopnetz, die Neuerung soll weiter verfolgt werden.

Cuno Künzler: Mag jemand Jüngereres noch etwas sagen? Wie kommt der neue Name an? Wir möchten diese Sicht auch hören.
Keine Wortmeldungen.

5. Jahresrechnung 2016

Noëlle Müller-Tscherrig präsentiert die Jahresrechnung. Im 2016 wurde ein Verlust gemacht, dieser war jedoch budgetiert. Der Verein ist gut aufgestellt, das Eigenkapital ist nach wie vor hoch.

Bilanz per 31.12.2016

Aktiven

Umlaufvermögen	
Bank ZKB	83'349.75
Transitorische Aktiven	850.00
Total Aktiven	84'199.75

Passiven

Transitorische Passiven	7'685.40
Eigenkapital per 31.12.15	85'138.40
Jahresverlust	8'624.05
Eigenkapital per 31.12.16	76'514.35
Total Passiven	84'199.75

Erfolgsrechnung (Budget im Klammer)

Ertrag

Mitgliederbeiträge	41'250.00	
Mitgliederbeiträge ermässigt	2'649.70	
Ertrag Versand Inserate	500.00	
Total Ertrag	44'399.70	(40'300)

Aufwand

Personalaufwand		
Entschädigung Geschäftsstelle	23'913.95	
Reisespesen GS, Vorstand	1'515.60	
Total Personalaufwand	25'429.55	(28'000)

Sonstiger Betriebsaufwand

Büropauschale	1'200.00	
Transportaufwand	220.10	
Sitzungsspesen	781.75	
Büromaterial	336.80	(1'300)
Internet	863.40	
Porti	411.70	(800)
Mitgliederbeiträge	1'854.30	(2'000)
Mitgliederevents, MV	2'279.00	(2'000)
Masterarbeit	810.00	(810)
Werbeaufwand/Identität	18'770.50	(12'300)
Finanzaufwand	66.65	(200)
Reserve		(1'590)
Total Sonstiger Betriebsaufwand	27'594.20	

Total Aufwand

53'023.75 (49'000)

Total Ertrag

44'399.70 (40'300)

Jahresverlust

8'624.05 (8'700)

6. Bericht der Revisoren

Der Revisorenbericht liegt vor, die Revisoren lassen sich entschuldigen, beantragen aber, die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

7. Entlastung des Vorstands und Genehmigung des Jahresberichts 2016 und der Jahresrechnung 2016

Der Jahresbericht 2016 wird mit 29 Ja-Stimmen genehmigt, der Vorstand plus eine Person enthalten sich (9).

Die Jahresrechnung wird mit 26 Ja-Stimmen genehmigt, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

Ivars Udris beantragt den Vorstand zu entlasten, was die Anwesenden per Akklamation tun.

8. Budget 2017

Noëlle Müller-Tscherrig präsentiert das Budget. Beim Werbeaufwand/Identität ist der Grossteil des Aufwandes bereits bezahlt, es wurde grosszügig budgetiert, damit ausreichend Geld für die neue Webseite vorhanden ist. Ebenfalls wurde eine Reserve vorgesehen und das Budget sieht wiederum einen Verlust vor, was jedoch bei der Höhe des Eigenkapitals zu verkraften ist.

Ertrag

Mitgliederbeiträge	40'000	
Mitgliederbeiträge ermässigt	1'500	
Ertrag Versand Inserate	400	
Total Ertrag		41'900

Aufwand

Personalaufwand		
Entschädigung Geschäftsstelle	25'000	
Reisespesen GS, Vorstand	2'000	
Total Personalaufwand		27'000

Sonstiger Betriebsaufwand

Büropauschale	1'200	
Transportaufwand	250	
Sitzungsspesen	1'000	
Büromaterial	1'000	
Internet	1'000	
Porti	500	
Mitgliederbeiträge	2'000	
Mitgliederevents, MV	3'000	
Masterarbeit	2'310	
Werbeaufwand/Identität	7'000	
Finanzaufwand	100	
Total Sonstiger Betriebsaufwand		19'360

<u>Total Aufwand</u>	51'360 (inkl. Reserve 5'000)
<u>Total Ertrag</u>	41'900
<u>Jahresverlust</u>	9'460

Gemäss Statuten muss über das Budget nicht abgestimmt werden.

9. Wahl bzw. Wiederwahl der Rechnungsrevisor/-innen bis Ende Januar 2020

Gabriela Suter bleibt Revisorin, Marianne Rupf stellt sich in Abwesenheit als Nachfolgerin von Markus Müller zur Wahl. Markus Müller war seit Oktober 2001 Revisor und die SGAOP dankt ihm für sein Engagement über die letzten Jahre.

Marianne Rupf wird per Akklamation als neue Revisorin gewählt. Die SGAOP dankt ihr für ihre Bereitschaft zur Unterstützung und freut sich auf die Zusammenarbeit, auch an Gabriela Suter ein grosses Merci für ihr Engagement.

10. Genehmigung Namensänderung (Statutenanpassung)

Die Namensänderung wird nicht genehmigt. Der Name aopnetz wird mit 18 Nein-Stimmen abgelehnt (13 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen).

11. Genehmigung Mitgliederkategorien, Artikel 3 (Statutenanpassung)

Der Vorstand beantragt folgende Ergänzung.

Ausserordentliche Mitglieder mit Kandidaten-Status (AOM cand.) haben an einer Schweizer Hochschule (Universität oder Fachhochschule) ein Studium auf Bachelorstufe mit Psychologie im Hauptfach abgeschlossen (oder haben einen äquivalenten im Ausland erworbenen Hochschulabschluss), verfügen aber noch nicht über mindestens fünf Jahre Berufserfahrung auf dem Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie.

Die neue Mitgliederkategorie wird mit 36 Ja-Stimmen genehmigt (1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung).

12. Ausblick 2017

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern, er hat zu den Schwerpunkten und Stossrichtungen seiner Arbeit Zuspruch erhalten.

Der Launch der neuen Webseite ist per 1. März 2017 geplant. Nach wie vor ist die Verbandsarbeit sehr wichtig und die Mitglieder sollen noch stärker in die SGAOP eingebunden werden. Zudem darf die SGAOP im 2017 wiederum einen Masterarbeitspreis vergeben, der Vorstand freut sich darauf, Arbeiten des Nachwuchses zu sehen.

Sybille Hautle ruft zu einer kurzen Umfrage auf. Im Rahmen ihrer Praktikumsstunden wird sie einen Event organisieren mit dem Ziel, einen Austausch unter den Mitgliedern auf die Beine zu stellen.

Brainstorming Change: „Was interessiert und beschäftigt Sie im Bereich ‚Change‘? Worüber möchten Sie sich gerne mit Kollegen austauschen?“

Sybille Hautle kann per E-Mail kontaktiert werden (via Geschäftsstelle).

13. Varia

Ivars Udris vertritt den gemeinnützigen Verein stressnostress.ch. Er wird per Akklamation zur Kandidatur (Wiederwahl) als Präsident von stressnostress.ch gewählt.

Seit einem Jahr bietet stressnostress einen Gruppenstresscheck mit einer ausführlichen Auswertung an und seit Oktober hat der Verein auch einen Facebook-Auftritt.

stressnostress ist auch Mitglied bei NPG (Netzwerk psychische Gesundheit Schweiz) und dort am NPG-Mitgliederanlass vom 2. März 2017 mit einem Stand präsent.

Noëlle Müller-Tscherrig und Andrea Trussardi haben aus persönlichen Gründen das Mandat der SGAOP Geschäftsstelle auf Ende März 2017 gekündigt. Der Vorstand sucht eine neue Geschäftsstelle, das Bewerbungsverfahren wurde bereits eingeleitet. Das Engagement der Geschäftsstelle wird herzlich verdankt.

14. Verabschiedung

Die Co-Präsidentinnen bedanken sich bei allen Anwesenden fürs Kommen und freuen sich aufs Wiedersehen im 2017.

Zwillikon, 31. Januar 2017
Für das Protokoll

Noëlle Müller-Tscherrig und Andrea Trussardi

Beilagen: Präsentation Mitgliederversammlung